



ADV Nord e.V.
Afrikanischer Dachverband
Norddeutschland e.V.



Flüchtlingsrat
Niedersachsen e.V.

Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e. V.
Göttinger Chaussee 115
30459 Hannover
Tel: 0511 - 2611 585
www.adv-nord.org

Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.
Röpkestr. 12
30173 Hannover
Tel: 0511 - 982460-30
www.nds-fluerat.org

Einladung

Diktatoren als Türsteher Europas – Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert



**Lesung mit Christian Jakob
am 19. Dezember 2017, 19 Uhr im Kulturzentrum
Pavillon Hannover e.V., Kleiner Saal**

Moderation: Thomas Heek, Flüchtlingsrat Nds.

Europa zieht seine Grenzen durch Afrika. Migrationskontrolle ist in der EU zu einer Frage von höchster innenpolitischer Bedeutung geworden. Mit Hochdruck baut die EU daher ihre Beziehungen zu den Regierungen auf dem afrikanischen Kontinent aus. Diese sollen ihre Bürger*innen daran hindern, nach Europa zu gelangen. Die EU bietet dafür Militär- und Wirtschaftshilfe in Milliardenhöhe. Sie arbeitet mit Regimen zusammen, die schwere Menschenrechtsverletzungen begehen, und bildet deren Polizei und Armeen aus. Die Bewegungsfreiheit in Afrika wird eingeschränkt, Entwicklungshilfe wird umgewidmet und an Bedingungen geknüpft: Wer Migrant*innen aufhält, bekommt dafür Geld. Am meisten profitieren IT-Unternehmen sowie Rüstungs- und Sicherheitskonzerne in Europa.

Seit Jahren recherchiert Christian Jakob zusammen mit seiner Kollegin und Ko-Autorin Simone Schlindwein zu diesem Thema. Ihr Buch ist die erste umfassende Darstellung der neuen europäischen Afrikapolitik.

Christian Jakob, Jahrgang 1979, hat in Bremen und Mailand Soziologie, Volkswirtschaft und Philosophie studiert. In Berlin, Buenos Aires und Delhi studierte er Global Studies. Seit 2006 ist er Redakteur der taz, zuerst bei der taz Nord in Bremen, dann im taz1-Ressort in Berlin, seit 2014 ist er Reporter. Für seine Berichterstattung zur Asylpolitik wurde er 2015 für den Journalist*innenpreis „Der lange Atem“ nominiert.

Die Veranstaltung wird unterstützt von dem Eine-Welt-Promotor*Innen-Programm und ist gefördert vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.